

**VOLKSBLATT | SPLITTER**

**Franka Potente mit Elijah Wood noch befreundet**

HAMBURG – Schauspielerin Franka Potente ist mit ihren Kurzzeit-Lover Elijah Wood («Der Herr der Ringe») immer noch befreundet. Das sagte die 28-Jährige am Dienstagabend in der ZDF-Talkshow «Johannes B. Kerner». Bei seinem Besuch in Deutschland habe sie ihn aber nicht treffen können. «Sonst hätte ich den Jungs gern Berlin gezeigt – weil ich weiss, dass man sonst nicht viel davon mitbekommt», sagte Potente über den Frodo-Darsteller der Filmtrilogie und seine Begleiter.



**50 Wildpferde und 200 Stiere in Frankreich ertrunken**

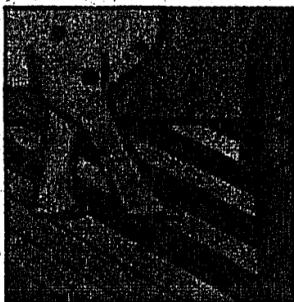
PARIS – Im südfranzösischen Nationalpark Camargue sind mindestens 50 der bekannten Wildpferde durch die Überschwemmungen der vergangenen Woche umgekommen. Auch 200 Camargue-Stiere und 400 Schafe sind der Flut zum Opfer gefallen, teilte die Direktion des Nationalparks am Mittwoch in Paris mit. 15 000 Rinder und 1200 Pferde des Parks sind nach den Angaben noch gefährdet, weil sie sehr geschwächt seien. In den Überschwemmungen waren sieben Menschen gestorben. Bei Beaucaire, nördlich der Camargue, ertranken ausserdem 60 Rinder und 1000 Schafe.

**Chemieunfall in Bremen**

BREMEN – Bei einem Chemieunfall sind am Mittwoch in Bremen mehr als 50 Menschen verletzt worden. Das betroffene Unternehmen, die Brenntag GmbH im Stadtteil Mahndorf, teilte mit, am Morgen gegen 7.30 Uhr seien versehentlich 500 Liter Bleichlauge mit 2000 Liter Salzsäure vermischt worden.

**VOLKSKALENDER**

DER GRÖSSTE ADVENTSKALENDER DER REGION  
Kommt vom 1. – 24. Dezember 2003 nach Balzers und staunt!



11. Dezember  
Geschichte aus Namibia.

Sponsor:



wünscht allen Volksblatt-Leserinnen und -Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Die HANDinHAND Anstalt und alle Sponsoren und Gönner würden sich freuen, vom 1. – 24. Dezember 2003, jeweils um 17.30 Uhr, möglichst viele Besucherinnen und Besucher beim Adventskalender in Balzers (bei der Garage Karl Vogt) begrüssen zu dürfen.

Medienpartner  
**VOLKSBLATT**

Sponsor Wettbewerbspreise

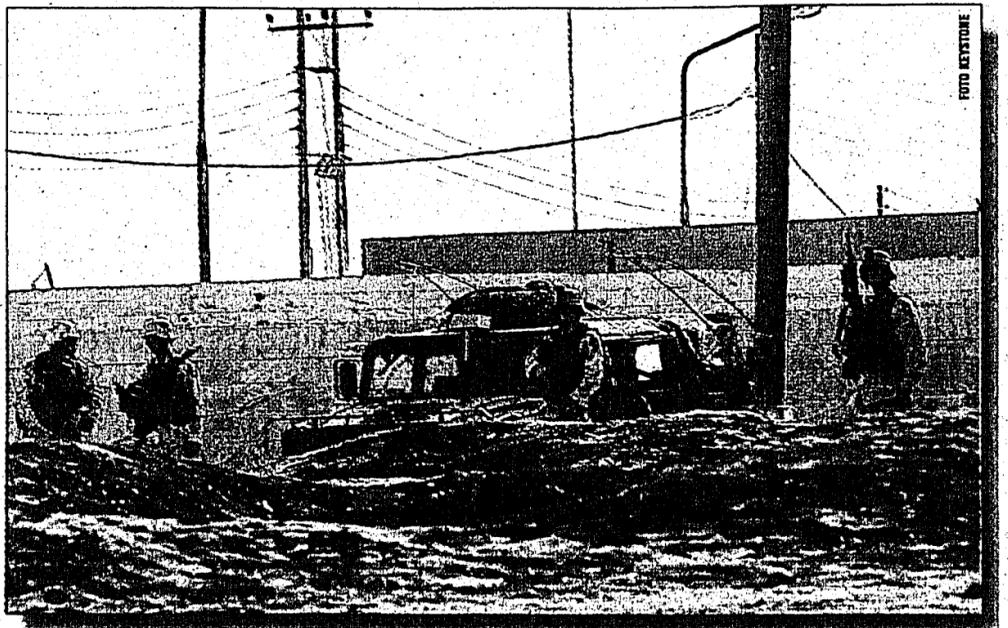


**Kriegsgegner ausgeschlossen**

USA machen Einschränkung bei Vergabe von Irak-Aufbauverträgen

BAGDAD – Die US-Regierung will Gegner des Irak-Kriegs von Aufträgen für den Wiederaufbau des Landes ausschliessen. Einer Erklärung des Pentagons zufolge werden damit unter anderem Deutschland, Frankreich und Kanada bei der Vergabe der insgesamt 26 Projekte im Wert von 18,6 Milliarden Dollar (15,2 Milliarden Euro) nicht berücksichtigt.

Die EU kündigte am Mittwoch an, sie wolle überprüfen, ob die US-Entscheidung mit den Welthandelsregeln vereinbar sei. Die Bundesregierung bezeichnete die Haltung der USA als «nicht akzeptabel». In der am Dienstag veröffentlichten Direktive des stellvertretenden US-Verteidigungsministers Paul Wolfowitz hiess es, die Beschränkungen seien «notwendig zum Schutz der grundlegenden Sicherheitsinteressen der USA». Der Sprecher des Weissen Hauses, Scott McClellan, erklärte, Staaten, die sich an den lukrativen Wiederaufbauprojekten beteiligen wollten, müssten sich auch militärisch in Irak engagieren. US-Präsident George W. Bush habe die Entscheidung persönlich gebilligt. Ein Sprecher des Pentagon erklärte, die Einschränkung beziehe sich nur auf die Hauptverträge. Als Subunternehmer könnten sich Firmen aus allen



Beim Wiederaufbau des Iraks wollen die USA die Kriegsgegner nicht berücksichtigen.

Staaten bewerben. Bereits vor Beginn des Irak-Krieges hatte die US-Regierung einen zumindest teilweisen Ausschluss von Gegnern des Irak-Krieges von Wiederaufbauprojekten erwogen. Die jetzige Direktive betrifft den Aufbau der gesamten irakischen Infrastruktur und die Ausstattung der irakischen Streitkräfte. Der Deutsche Ausserminister Joschka Fischer nahm die

Meldung «mit Erstaunen zur Kenntnis». Er werde mit der amerikanischen Seite darüber sprechen, sagte Fischer. Frankreich will nach Angaben eines Aussenamtssprechers prüfen, ob die Entscheidung vom internationalen Wettbewerbsrecht gedeckt ist. Russland warnte, es werde als Reaktion die geplante Umschuldung von rund acht Milliarden Dollar irakischer Ausstände

überdenken. Der stellvertretende kanadische Ministerpräsident John Manley erklärte, es sei angesichts der Ankündigung «schwierig für uns, weitere Finanzhilfen für den Wiederaufbau in Irak zur Verfügung zu stellen». Der irakische Regierungsrat richtete am Mittwoch ein Kriegsverbrecher-Tribunal für Mitglieder des gestürzten irakischen Regimes ein.

**«Jacko» durch frühere Ermittlungen entlastet**

Frühere Beziehung mit einem Jungen als harmlos bewertet

LOS ANGELES – Bereits Monate vor der spektakulären Verhaftung von Michael Jackson wegen Missbrauchs eines Zwölfjährigen hat die Polizei die Beziehung des Popstars zu dem Jungen als harmlos bewertet.

Den früheren Untersuchungsbericht von Polizei und Kinderfürsorge in Los Angeles veröffentlichte nun die Internetseite «The Smoking Gun». Bereits im Frühjahr prüften die Behörden demnach die Beziehung von Jackson zu dem kranken Jungen. Danach wurden Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs für «unbegründet» erklärt. Staatsanwalt Tom Sneddon sagte, er habe die früheren Ermittlungen gekannt und stuft sie als nicht bedeutsam ein.

Nach der am Dienstag bekannt gewordenen Mitteilung waren Polizei und Kinderfürsorge-Ermittler im

Februar dem Verdacht eines Mitarbeiters der Schulbehörde nachgegangen, nachdem der Junge in ei-

ner BBC-Sendung über sein Verhältnis mit Jackson berichtet hatte. Den Beamten gegenüber wies der Junge «jedwede Form von sexueller Belästigung» durch den Popstar zurück. Auch habe er nicht zusammen mit Jackson in einem Bett geschlafen, sagte er damals den Ermittlern.

Auch zwei Geschwister und die Mutter des Jungen sollen diese Aussage bekräftigt haben.

Es handelt sich um denselben Jungen, nach dessen Aussagen der Entertainer am 20. November wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs verhaftet wurde. Die offizielle Anklageerhebung hat die Staatsanwaltschaft in Santa Barbara, Kalifornien, für die zweite Dezemberhälfte in Aussicht gestellt.



Popstar Michael Jackson wurde durch frühere Ermittlungen entlastet.

**Nobelpreise vergeben**

Überreichung durch Schwedens König

OSLO – Der schwedische König Carl Gustaf XVI. hat am Mittwoch in Stockholm die diesjährigen Nobelpreise für Literatur, Medizin, Chemie, Physik und Wirtschaft verliehen.

Ausgezeichnet wurden während einer Zeremonie im Konzerthaus der schwedischen Hauptstadt der südafrikanische Schriftsteller J. M. Coetzee sowie neun Wissenschaftler. Zuvor hatte die iranische Schriftstellerin und Anwältin Schirin Ebadi in Oslo den diesjährigen Friedensnobelpreis entgegen genommen. Der 63-jährige Coetzee war nach Nadine Gordimer der zweite Südafrikaner, der mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Er habe in seinen

Werken die Masken der Zivilisation entlarvt, sagte Per Waestberg, ein Mitglied der Schwedischen Akademie der Wissenschaften, in seiner Laudatio.



Die iranische Schriftstellerin Schirin Ebadi.

**Schmidt zum Theater?**

Nachfolge bei Sat1 noch offen

BERLIN – Der deutsche Fernsehsender Sat1 wird in diesem Jahr nicht mehr über die Nachfolge von Harald Schmidt entscheiden. Das sagte Sat1-Sprecherin Kristina Fassler.

Interessanten gebe es «noch und noch»; die Produktionsfirmen liefen Sat1 mit Angeboten die Türen ein, erklärte sie. Die neue Late-Night-Sendung soll «grosse Tagesaktualität» haben. Die Fans müssen auch im neuen Jahr nicht auf Harald Schmidt verzichten: Ab 19. Januar werden die besten oder markantesten seiner rund 1300 Sendungen wiederholt. Die letzte aktuelle Ausgabe der «Harald Schmidt Show» ist für den 23. Dezember geplant. Damit entspricht

Sat1 laut Fassler dem Wunsch unzähliger Zuschauer, die sich bei dem Berliner Sender melden, seit bekannt gegeben wurde, dass Harald Schmidt sich für eine kreative Pause entschieden habe.



Geht Harald Schmidt zum Theater?